

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1854

12 (21.3.1854)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 12.

Dienstag, den 21. März

1854.

Nr. 7707. Ungeachtet des längst bestehenden Verbots betreten Kinder nicht selten den Schloßgarten ohne ihre Eltern oder Vorgesetzten, treiben darin allerlei Unfug und beschädigen manche Pflanze.

Man macht die Eltern, Vormünder u. wiederholt auf das bestehende Verbot mit dem Bedeuten aufmerksam, daß sie außer der sie treffenden Strafe unnachsichtlich für allen durch ihre Kinder u. verursachten Schaden zu haften haben.

Das Polizeipersonal wird zur geschärften Aufsichtstragung, Fortweisung aller ohne elterliche u. Aufsicht im Schloßgarten betretenen Kinder und alsbaldigen Anzeige ihrer Eltern oder Vormünder zur Bestrafung angewiesen.

Durlach, 15. März 1854.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Die Errichtung von Freiplätzen in der Stulz'schen Waisenanstalt in Pichtenthal betr.

Nr. 5260. Bezüglich auf die Bekanntmachung des Großh. Ministeriums des Innern v. 6. Dezember 1853 (im Rez.-Bl. Nr. 49, von 1853) wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß durch weitere Verfügung dieses Ministeriums vom 24. Januar d. J., Nr. 1304, aus dem Zins-Ertrag der Leopoldsstiftung vorerst vier Freiplätze für — in die D. Stulz'sche Waisenanstalt in Pichtenthal aufzunehmenden Waisen creirt und mit je 100 fl. dotirt worden sind, und zwar für jeden der vier Kreise je ein Freiplatz.

Der Freiplatz für den Mittelrheinkreis ist mit einem katholischen Mädchen zu besetzen.

Carlsruhe, 21. Februar 1854.

Gr. Regierung des Mittelrheinkreises.

B. B. d. R.-D.:

v. Stockhorn.

Nr. 7461. Indem man obige Entschliesung zur Kenntniß der geistlichen und weltlichen Ortsvor-gesetzten bringt, sieht man etwaigen Aufnahms-gesuchen mit den Fragebogen binnen 14 Tagen entgegen.

Durlach, 13. März 1854.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Die Unterstützung armer Kranken zum Ge-brauch des Soolbades in Rappenaubetr.

Nr. 5255. Das Großh. Ministerium des Innern hat durch Entschliesung vom 10. Februar d. J., Nr. 2260, aus den Mitteln des Badanstalten-

fonds zu Baden jeder der vier Kreisregierungen für das Jahr 1854 die Summe von 250 fl. zur Unterstützung armer Kranken, für welche der Ge-brauch der Soolbäder in Dürreheim oder Rappen-au zuträglich und geeigneter als das Bad in Baden ist, zur Verfügung gestellt.

Die unterzeichnete Regierung wurde legitimirt, die fraglichen 250 fl. auf Unterstützung solcher Kranken behufs des Gebrauchs des Soolbads in Rappenaubezwecken anzuweisen, worüber uns die Großh. Sanitäts-Commission, nach Prüfung der Gesuche um Aufnahme in das Armenbad in Baden, die geeigneten Vorschläge machen wird.

Carlsruhe, 21. Februar 1854.

Gr. Regierung des Mittelrheinkreises.

B. B. d. R.-D.:

v. Stockhorn.

Nr. 7462. Obige Entschliesung wird hiermit zur Kenntniß der Gemeinden und Aerzte gebracht.

Durlach, 13. März 1854.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Die Einführung einer Feldpolizei-Ordnung betreffend.

Nr. 7460. Mit Bezugnahme auf §. 3 der von Großh. Kreisregierung genehmigten Feldpolizei-Ordnung für den Oberamtsbezirk, wovon den Bürgermeistern die erforderliche Anzahl unter Einem zugesendet worden ist, werden die Bürger-meister aufgefordert, die Gemeinde zur Wahl mehrerer Landwirths als Beigeordnete für die auf die Landwirthschaft Bezug habenden allge-

meinen Anordnungen zu veranlassen und das Ergebnis dieser Wahl binnen 4 Wochen hierher anzuzeigen.

Zugleich wird den Bürgermeistern aufgegeben, die die Strafbestimmungen enthaltenden §§. 6 bis 93 der Gemeinde sofort zu eröffnen und sämtliche Feldhüter auf Freitag den 24. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, eidsvorbereitet zur Verpflichtung auf ihre Instruktion hierher vorzuladen. Durlach, 11. März 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Die Stellung der Gemeinderrechnungen betr.

Nr. 2627. Mit Bezugnahme auf das diesseitige Ausschreiben vom 15. August 1852, Nr. 22,680, in No. 34 des Wochenblatts von 1852, wird sämtlichen Gemeinderäthen eingeschärft, dafür zu sorgen, daß die Gemeinderrechnungen für 1853 nach §. 32 der Rechnungsinstruktion spätestens am 1. April dem Gemeinderath und von diesem spätestens am 1. Mai d. J. Großh. Amtsrevisorat zur Abhör vorgelegt werden.

Entschuldigungen werden nicht angenommen; vielmehr wird Großh. Amtsrevisorat am 2. Mai Wartboten auf Kosten der sämigen Gemeinderäthe in die betreffenden Gemeinden absenden.

Durlach, 26. Januar 1854.
Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Nr. 7180. Es ist die Anzeige gemacht worden, daß seit einigen Tagen das unnöthige Anzünden des Grafes an den Rainen im Felde und an den Wegen in der Nähe von Waldungen überhandnehme, wodurch an trockenen Stellen Gefahr für letztere zu befürchten ist.

Die Bürgermeister werden aufgefordert, ihre Gemeinde-Angehörigen vor solchem Unfug unter Bezugnahme auf die §§. 64-66 des Forstgesetzes zu warnen und die Wald- und Feldhüter zur strengen Aufsichtstragung anzuweisen.

Durlach, 10. März 1854.
Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Nr. 7562. Die Brodtaxe wird vom 16. bis 31. März folgendermaßen regulirt:

Weißbrod.	
Ein Zweikreuzerweck soll wiegen . . .	6½ Loth.
Weißbrod zu 3 fr.	10½ "
Weißbrod zu 6 fr.	20½ "
Halbweißbrod.	
Ein zweipfündiger Laib soll kosten . . .	12 fr.
Ein vierpfündiger Laib	23½ fr.
Schwarzbrod.	
Ein zweipfündiger Laib soll kosten . . .	9½ fr.
Ein vierpfündiger Laib	18½ fr.

Durlach, 15. März 1854.
Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Gläubigeraufruf.

Nr. 7543. Paul Zilly, Bauer von Sölingen will nach Amerika auswandern. Forde-

rungen an ihn sind am Freitag den 24. März, Vormittags 11 Uhr, dahier anzumelden.

Nr. 7601. Johann Tron, Maurergehelle von Palmbach will nach Amerika auswandern. Forderungen an ihn sind am Freitag den 24. März, Vorm. 11 Uhr, dahier anzumelden.

Nr. 7792. Max Schayer, Bauer von Jöhlingen will mit seiner Familie nach Amerika auswandern. Forderungen an ihn sind am Freitag den 24. März, Vormittags 11 Uhr, dahier anzumelden.

Nr. 7602. Elisabethe Wächter, ledig und großjährig von Wöschbach will nach Amerika auswandern. Forderungen an sie sind am Freitag den 24. März, Vormittags 11 Uhr, dahier anzumelden.

Nr. 7890. Katharina Hasenjuss, ledig und großjährig von Jöhlingen will nach Amerika auswandern. Forderungen an sie sind am Dienstag den 28. März, Vormittags 11 Uhr, dahier anzumelden.

Durlach, 17. März 1854.
Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Nr. 7563. Für die zweite Hälfte des laufenden Monats bleiben die Fleischpreise unverändert.

Durlach, 15. März 1854.
Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Sant-Edikt.

Nr. 7844. Ueber die Verlassenschaft des Glases und Almosenrechners Johann Michael Zuppold von Jöhlingen wurde Sant erkannt und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Donnerstag den 20. April,
Morgens 8 Uhr,

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angeetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfansrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachschvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Durlach, 17. März 1854.
Großherzogliches Oberamt.
Galura.

Retourbriefe.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post

gegebenen Briefe, welche als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der etwa darauf haftenden Taxen, hiermit aufgefordert:

Negeba hier, Müller in Carlsruhe, Gern in Raftatt, Christ in Rippenheim, Nahm in Fislisbach.

Durlach, 16. März 1854.

Großh. Post- und Eisenbahn-Expedition.
Kesselbach.

Bekanntmachung.

Auf den Holzplätzen bei den Eisenbahnstationen Heidelberg, Offenburg und Freiburg sollen nachgenannte Holzquantitäten zu Eisenbahnschwellen zugerichtet werden und zwar:

zu Heidelberg 195,000 Kubikfuß Forlen- und Eichenholz;

zu Offenburg 82,000 Kubikfuß Tannen- und Eichenholz, und

zu Freiburg 148,000 Kubikfuß Tannen- und Eichenholz.

Das Schneiden dieses Holzes wird öffentlich versteigert werden:

Auf der Station **Heidelberg**: Montag den 20. März, Nachmittags 3 Uhr.

Auf der Station **Offenburg**: Dienstag den 21. März, Vormittags 11 Uhr.

Auf der Station **Freiburg**: Mittwoch den 22. März, Vormittags 11 Uhr.

Die Lusttragenden werden hiermit eingeladen. Carlsruhe, 5. März 1854.

Die Inspektion
der Großh. Eisenbahn-Magazine u. Werkstätten.
Klingel.

Meisinger.

Eigenschaftsversteigerung.

[Durlach.] Auf Befehl des Gerichtes werden folgende Liegenschaften der Johann Friedrich Grieb'schen Wittve, geborenen Auguste Leusler und ihrer Kinder von Durlach am

Freitag den 24. März,

Nachmittags 2 Uhr,

in dem Rathhause zu Durlach versteigert und um jeden Preis zugeschlagen werden:

Gemarkung Durlach.
Gebäude.

1) Das zweistöckige Gäßhaus der Leopolds- und Sophienstraße mit Hof, Scheuer und Stall, neben Georg Schmidts Wittve und Philipp Reichards Wittve, Hausnummer 9 der Leopoldsstraße; Anschlag 5200 fl.

Aeder.

2) 2 Viertel 6 Ruthen am Kalkofen, neben Apotheker Bürk und Ernst Tiefenbachers Wittve; Anschlag 500 fl.

Durlach, 4. März 1854.

Großh. Notar.

Kratt.

500 Gulden liegen beim Oberzollinspektor Weigel dahier zum Ausleihen bereit.

Holzversteigerung.

Nr. 104. Aus den Durlacher Stadtwaldungen wird **Mittwoch den 24. d. M.** versteigert:

1) In Distrikt VIII., 2, Bergwald:

$\frac{1}{2}$ Klafter eichen Spaltholz, $\frac{1}{4}$ Klafter gemischtes Brennholz, 49 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen Stockholz, 128 Gebund birken Besenreis und 20 Loos Schlagraum.

2) In Distrikt I., 5, Geisenrain:

9 Stück starke Pappelstämme, zu Sägholz, 1 Birke, 2 Nischen, 4 Hainbuchen, 5 Weiden und 1 Esche; ferner 19 $\frac{1}{2}$ Klafter gemischtes Holz, 41 $\frac{1}{2}$ Klafter gemischtes Stockholz und 23 Loos Schlagraum.

Man sammelt sich hiezu an genanntem Tage früh 8 Uhr im Bergwalde auf dem Hohenwetterbacher Wege am Anfange des Schrages und Nachmittags 2 Uhr im Geisenrain auf der Auer-Gottesauer Straße bei den Stellfallen.

Durlach, 16. März 1854.

Gemeinde-Bezirksforstei.

Fanzer.

Am Donnerstag den 23. März werden in dem eidal'schen und bad'schen Genossenschaftswalde versteigert:

1) Ein ansgezeichnet schöner buchener Nußholzstamm;

2) 25 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen Scheiterholz;

3) 16 $\frac{1}{2}$ Stück Frügelholz und

4) 2025 Stück Wellen.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf dem Schrage zunächst dem Berrenhäuschen.

Berghausen, 17. März 1853.

Im Auftrag der Gesellschaft:

Großh. Bezirksforstei.

Gamer.

Viehmarkt.

Montag den 27. März d. J. wird in Durlach wieder Viehmarkt abgehalten.

Durlach, 18. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Wahrer.

[Durlach.] Mehger Andreas Klauvin hier als Vormund des Philipp Hilz hier läßt am Montag den 24. April,

Nachmittags 2 Uhr,

in Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaft öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens 900 fl. geboten werden.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stall in der Adlerstraße hier, neben Bäcker Krieg und dem Stadtgraben.

Durlach, 15. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Wahrer.

Siegrist.

Aufkündigung.

[Grözingen.] Die Pflugschaft der Bürgermeister



Christoph Krieger's Kinder dahier, sowie die Johann Jakob Wagner's Wittve lassen Montag den 27. März,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause zu Grözingen unter annehmbaren Bedingungen zum zweiten und letzten Mal öffentlich versteigern:

- 1) Zwei geräumige und gut unterhaltene Steinbrüche, auf hiesiger und Durlacher Gemarkung gelegen.
- 2) Ein zweistöckiges, massiv erbautes Wohnhaus mit Scheuer, Stallungen und Garten, in einer schönen Lage des hiesigen Orts.
- 3) Circa 12 Morgen Acker und 8 Morgen Wiesen, Gärten und Weinberge, bester Qualität, auf hiesiger und Durlacher Gemarkung gelegen; wozu Liebhaber eingeladen werden.

Grözingen, 15. März 1854.

Das Bürgermeisterramt.
Schmidt.

Deiningen.

Fruchtversteigerung.

Am nächsten Freitag den 24. März, Nachmittags 3 Uhr, werden auf dem Lamprechtshof bei Durlach

100 Malter Dinkel und
50 " Haber

in scheidlichen Abtheilungen öffentlich versteigert.

Leopolds-Stiftung.

Die eingegangenen Beiträge mit 278 fl. 44 fr. sowie der Zins hieraus von der hiesigen Sparkasse mit 1 fl. 32 fr., zusammen 280 fl. 16 fr., habe ich unterm 12. d. Mts. auf Anweisung Sr. Ministeriums des Innern der v. Stulz'schen Waisenhausanstalt zu Lichtenthal übersendet und hierüber Empfangsbescheinigung erhalten.
Durlach, 20. März 1854.

C. Friderich.

[Zu verkaufen.] Auf dem Rittnerthofe sind zu haben vorzüglich schöne **Sekkartoffeln**, **Wicken** und **Welschkorn**.

Die unterzeichnete Grundherrschaft beabsichtigt auf dem Bagenhof bei Durlach, an der Stelle eines schadhaften Stallgebäudes einen neuen Stall von 75' Länge, 32,6 Breite und bis zum Dache 20' hoch in diesem Frühommer aufbauen zu lassen, wozu die gefertigten Voranschläge, und zwar:

die Maurerarbeit auf	988 fl.
Steinhauerarbeit	276 fl.
Zimmermannsarbeit	946 fl.
(einschließlich ca. 4400 Ikd. Bauholz.)	
Glaserarbeit	20 fl.
Schlosserarbeit	111 fl.
Pflastererarbeit	118 fl.

berechnet worden sind.

Zu der am nächsten Mittwoch den 22. März, Vormittags präzis 9 Uhr, auf dem Bagenhofe abzuhaltenden Abstreichs-Versteigerung der Bauarbeiten, wo zugleich die nähern Vorschriften be-

kannt gemacht werden, werden die zur Uebernahme lusthabenden Gewerbsmeister und Holzlieferanten eingeladen.

Carlsruhe, 14. März 1854.

Die Grundherrschaft:

W. von Schilling.

150—170 Gulden liegen bei der evangelischen Kirchenalmosen-Berechnung in Durlach gegen doppelte Versicherung, zu 5 Procent verzinlich, zum Ausleihen bereit.

Heilbronner Bleiche

bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen **Fr. Bauer** in Durlach.

Bei Kupferschmied Becker dahier sind mehrere tausend Stück **Wurzel-Neben** verschiedener Sorten zu verkaufen.

Dr. HARTUNG'S k. k. priv.

Chinarinden-Öel,



zur Conservirung und Verschönerung des Haarwuchses,
à Flasche mit Gebr.-Anw. **35 fr.**



Kräuter-Pomade,
zur Wiedererweckung und Stärkung des Haares,
à Krause mit Gebr.-Anw. **35 fr.**

Von diesen berühmten Haarwuchsmitteln befindet sich das alleinige Depot für **Durlach** bei **F. Ruffberger.**

[Carlsruhe.] **Kapitalgesuche** befördert das Geschäftsbureau von **B. Ulrich** in Carlsruhe, bei welchem Kapitalien verschiedener Größe zum Ausleihen angemeldet sind. Nur gute und empfehlenswerthe Verlagscheine werden berücksichtigt.

Für Auswanderer.

Das unterzeichnete Bureau hat die Einrichtung getroffen, gegen billiges Honorar und mäßige Provision den Verkauf von Güterziellern zu übernehmen und auf das Prompteste zu besorgen. Desfallige Gesuche wolle man portofrei anher einsenden.

Carlsruhe, 16. März 1854.

Öeffentliches Geschäftsbureau.

B. Ulrich.

Durlacher Fruchtpreise v. 18. März 1854.

Das Malter Weizen	20 fl. 15 fr.
" " Neuer Kernen	21 fl. 19 fr.
" " Neues Korn	15 fl. 50 fr.
" " Gerste	13 fl. 28 fr.
" " Haber	6 fl. 22 fr.

Bedruckt unter Verantw. von A. Dupé.